

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 146. Mittwoch, den 23. November 1825.

## Gellerts Andenken in England.

Der tugendhafte Charakter und die Talente unsres Gellerts sind auch in England nicht unbekannt. Ein Recensent im Monthly Review bedauert, nur aus einer englischen Uebersetzung der französisch abgefaßten Biographie und Sittenlehre des vortrefflichen Mannes den Lesern Züge seines Charakters und Proben seiner Schriften und Vorträge mittheilen zu können. — Mistres Douglas gab nämlich das Leben des Professor Gellerts und seine moralischen Vorlesungen in englischer Sprache in drei Octavbänden im J. 1805 heraus, und ihrer Arbeit lag eine französische Uebersetzung des deutschen Originals zum Grunde. Gellerts Absicht, sagt der Recensent, scheint mehr gewesen zu seyn, die Gemüther seiner Zuhörer für die Tugend zu gewinnen, als sie in den feinen und tiefen Untersuchungen der Moral, als eines Systems zu unterrichten; und da die frühe Einschärfung sittlicher und religiöser Grundsätze von großer Wichtigkeit ist, so verdiente dieser Plan gewiß allen Beifall. Auch selbst wenn seine Gedanken in der Uebersetzung an Nachdruck und Bestimmtheit etwas verloren haben sollten, schelten sie doch Gellerts hohen Ruf in den aufgeklärtesten Ländern des Continents zu rechtfertigen, zumal wenn man den Reiz des lebendigen Vortrages aus dem Munde eines Meisters

in der Beredsamkeit und eines geliebten und ernstern Lehrers hinzurechnet, dessen ganzes Betragen seine Vorschriften als Muster bekräftigte. Merkwürdig war die Bekanntschaft, die der berühmte General Laudon zu Karlsbad mit Gellert machte, und der freundschaftliche Umgang, den er daselbst mit ihm pflog, wo er ihn oft zur Tafel lud, wenn er allein war, und sich ganz nach seinen Neigungen und Wünschen richtete. — Mistres Douglas unternahm diese Uebersetzung zum Besten ihres adoptirten Enkels, und konnte schwerlich eine bessere Wahl treffen. E. F. W.

## M i s c e l l e.

Wir haben nun, nach Ertheilung des Privilegiums sämmtlicher deutscher Staaten, eine neue, von Götthe selbst besorgte, Ausgabe seiner Werke in 40 Bänden zu hoffen. — Wer wollte sich nicht auf diese Erscheinung herzlich freuen. Wo sie vom Stapel laufen wird, ist noch nicht bekannt. Möge sie nicht erst unsern Kindern und Kindeskindern zugesandt seyn. Ob sie übrigens auch, wie so viele andere klassische Werke, in die Tasche gespielt werden wird, ist noch nicht gesagt. Vielleicht wird die Welt im größern und im verjüngten Maßstabe, im Prachtgewande und im Negtigee damit beschenkt.

## C h a r a d e,

zwelshlig.

Der Ersten dankte wie den süßen Saft der  
Neben;

Sie fand darin den Tod, und gab sie neues  
Leben.

Wo Wollust herrscht, schenkt man ihr alle  
Pfleger,

Zwar nur ein Thier, auch noch recht dumm  
und träge,

Fröhnt doch im deutschen Vaterland

Ihm nur zu gern der Handelstand.

Mit schwerem Golde kauft's der stolze Britte,  
Und zum Pallaste wird des Landmann's Hütte.

Was schier der Ersten fehlt, das giebt die  
Zweite Dir,

Sie ist der Geist, das Edelste am Thier.

Will man Guineen auf einander haufen,  
Muß man die Erste mit der Zweiten kaufen.

Das Ganze ist ein bloßer Zeitvertreib,  
Doch sehr verächtlich jedem schönen Weib.

Im Bierdunst und im Tabaksqualm ward es  
geboren,

Und manches liebe Gröschlein geht dabei ver-  
loren.

Nach beiden Sylben wird's benannt,

Wem ist es nun noch unbekannt.

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## R e f a n n m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 23sten: Wegen Unpäßlichkeit der Dem. Schulz, statt  
der Oper, die Schweizerfamilie: die Vertrauten. Hierauf: der Edukationsrath.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen der 1ste Theil von

## E l e p r a k t i s c h e s R e c h e n b u c h

für Banquier, Kaufleute, Fabrikanten ic.

Zum Selbstunterricht der sich der Handlung widmenden Jugend.

2te verbesserte Auflage. 20 $\frac{1}{2}$  Bogen. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. Zweiter Pränumerations-  
Preis für beide Bände bis zum Erscheinen des 2ten (bestimmt bis Ostermesse) 1 Thlr.  
18 Gr. Direkt bei mir auf 5 das 6te frei, auch einzelne Exemplare für den ersten billi-  
gen Pränum.-Preis von 1 Thlr. 12 Gr.

Von Vielen wurde dies Buch, das sich ganz vergriffen hatte, erwartet. Seine anerkannte  
Brauchbarkeit hat sich durch die großen Verbesserungen und Vermehrungen erhöht, besonders  
auch durch die neue Additionsprobe in diesem Theil, welcher brauchbar für jeden  
Stand — von den sächs. Maassen, Münzen, Gewichten ic. und den 4 Species anhebt, durch  
die Brüche, Regel de Tri-, Quinque ic. fortgeht, bis zu den Proportional-, Agto-, Gold- und  
Silber-Interessen-, Disconto- und Gesellschafts-Rechnungen.

Ernst Kleins literarisches Comptoir.

Nachricht. Herr Musikdirektor Mösler, aus Berlin, wird die Güte haben, im 8ten  
Abonn. Conc., morgen, den 24sten Nov., anstatt des angezeigten Violoncell-Concertinos, ein  
Violin-Concert von seiner Composition vorzutragen.

Verkauf. Stollenmehl, sehr schön und fein, so wie auch Brodmehl von bester Qualität,  
wird billig verkauft in der Mühle zu Lindenau.

Verkauf. Holländischer Kümmelkäse ist nun angekommen, er ist von vortrefflichem Ge-  
schmack, und ich kann das Pfund für 3 Gr. verkaufen.

Johann Siegmund Klett, Ritterstraße Nr. 711.

**Verkauf.** Vorzüglich gute Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen, nebst echten Frankfurter Wachsstock, hat so eben aufs neue erhalten  
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskirchlein.

**Christian Märker & Comp.,** Petersstraße Nr. 71,  
empfehlen ihr Commissionslager superfeiner, mittelfeiner und geringerer Chocolate, das Pfund zu 6, 8, 10 und 12 Gr., Carracas-Chocolate 1 Thlr., ganz rein zubereitete Cacaomasse 10 Gr. das Pfund, Bischoff-Essenz in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, auch in kleinen Gläsern zu den billigsten Preisen.

**Christian Märker & Comp.,** Petersstraße Nr. 71.  
empfehlen ganz rein und gutgehaltene weiße und rothe französische Weine, die Flasche 6 Gr., Würzburger 6 und 8 Gr., Tavel 1822r 8 Gr., Rheinwein 10 und 12 Gr., Champagner 40 Gr., Jamaica Rum 10 Gr., Bischoff 10 Gr.

Zu verkaufen ist ein noch gutgehaltenes Kindertheater; bei wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Veränderung.** Ich habe mein bisheriges Local im Place de repos verlassen, und wohne jetzt auf der Johannisgasse Nr. 1279, im ehemaligen Nießmannschen Hause; zugleich empfehle ich mich mit allen Sorten Ofen-Aufsätzen, so wie mit allen übrigen Töpferarbeiten ganz ergebenst.  
J. Daschel, Töpfermeister.

**Verpachtung.** Eine wohlangebrachte bürgerliche Nahrung mit Stallung, ist kommende Ostern 1826, auf der Gerbergasse Nr. 1157, zu verpachten, und daselbst 1 Treppe hoch, bei dem Besitzer zu erfragen:

**Gesucht.** In einer hiesigen Handlung wird ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen gesucht; da er indessen auf Kost und Logis nicht rechnen kann, so müßte er Eltern oder Verwandte hier haben. Nähere Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** In eine hiesige angesehene Droguereihandlung wird ein Lehrling von hiesigen braven Eltern gesucht, und man hat sich deshalb schriftlich oder mündlich an M. Märker, in Barthels Hofe zu wenden.

Zu mietzen gesucht wird ein geräumiger trockner Keller mit Verschluss, durch  
J. G. Heinicke, in der Klostersgasse.

**Vermietzung.** Drei Etagen mit der Aussicht auf die Promenade, sind an stille Familien zu vermietzen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermietzung.** In Nr. 265 hinter der Neukirche, sind künftige Ostern 2 Etagen zu vermietzen, bestehend aus 2 Stuben, Kofen, Kammer und allem Zubehör an stille Familien oder Herren von der Handlung. Zu erfragen daselbst 1 Treppe hoch.

**Vermietzung.** Zu Ostern ist die 2te Etage auf der Grimmaschen Gasse in Nr. 596, zu vermietzen. Nähere Nachricht erhält man in Rudolpfs Caffeegarten, vor dem Schloß.

**Vermietzung.** Ein mittleres Familien-Logis ist im Kupfergäßchen Nr. 634, an eine stille Familie zu vermietzen, welches zu Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere parterre zu erfragen.

**Vermietzung.** In der Petersstraße Nr. 71 ist zu Ostern ein Boden zu vermietzen. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

## B e t m i e t h u n g.

In meinem neuerbauten Hause, Stadtpfeisergäßchen Nr. 647, sind (noch vor) oder zu Ostern k. J. fünf Familien-Logis an reelle Abmieter zu überlassen: ein Parterre-Logis, enthält 1 Stube nebst Kammer und sonstigen Behältnissen, 1, 2 und 3 Treppen hoch enthalten jedes 3 Stuben, 1 Alkoven und 1 Kammer, 4 Treppen hoch enthält 2 Stuben und 3 Kammern, alle Treppen-Logis haben Saalverschluß und alle übrigen Bequemlichkeiten, auch wird zu jedem Logis Keller- und Bodenraum gegeben, und das dabei befindliche Waschhaus ist gemeinschaftlich zu benutzen. Das Nähere darüber ist daselbst täglich von 1 bis 2 Uhr Nachmittags, oder außer dieser Zeit in meiner Wohnung Nr. 8, Grimma'sche Gasse, 3 Treppen, zu besprechen.

J. G. Köstling.

Einladung. Heute, den 23. d. M. zum Einzugschmaus im neuen Local, bittet höflichst seine Gönner und Freunde um gütigen Besuch. J. G. Heinicke, in der Klostersgasse.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat sucht einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Breslau, Warschau oder Petersburg zu reisen. Näheres bei Herrn Joseph Sala.

\* \* \* Den edlen Gebern, die auf meine ergebenste Bitte den armen würdigen Greis so liebevoll unterstützten, sage ich meinen verbindlichsten Dank, Sie haben große Freude bereitet. G. U. Janisch.

## T h o r z e t t e l v o m 22. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Gilpost	5	Hr. Kfm. Krabbes, v. Duerfurth, im Blumenb.	5
Hr. Cammerhr. v. Baumgarten, v. Dresden, im Hotel de Saxe	6	Die Frankfurter reitende Post	5
Hrn. Fabr. Eichel u. Gebr. Reiche, a. Schmalkalden, u. Schürge, a. Ruhl, v. Frankf. a. d. D.	7	Hr. Kfm. Bieweg, v. hier, v. Erfurt zurück	6
Hr. Hauptm. Bar. v. Baorst, außer Diensten, v. Dresden, passirt durch	8	Eine Estafette von Lügen	9
Die Baugner reitende Post	12	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Auf der Stollberger Post: Hr. Kfm. Herzog, aus Buchholz, passirt durch	
Die Breslauer reitende Post	4	N a c h m i t t a g.	
Hrn. Fabr. Röhser u. Albrecht, a. Nürnberg, v. Frankfurt a. d. D.	10	Die Hamburger reitende Post	5
H a l l e ' s c h e s T h o r.		Hr. Graf u. Bightum, v. Merseburg, pass. durch	3
Gestern Abend.		Hr. Cand. Perthes, v. Hamburg, in St. Berlin	3
Hrn. Kfl. Gebr. Matthias, v. hier, v. Frkf. a. d. D.	6	P e t e r s t h o r.	
Hr. Cammerhr. v. Feidenlinden, a. Röhren, im Hotel de Baviere	7	Gestern Abend.	
Hr. Legat.-Secret. v. Küster, a. Berlin, p. durch	8	Hr. v. Werthern, a. Wiesensee, bei v. Werthern	6
Auf der Berliner Post: Hr. Kaufm. Huguet und Cand. Kunze, a. Berlin, unbestimmt u. bei Weidenhammer	12	Hr. Cantor Legel, v. Gera, bei Müller	6
V o r m i t t a g.		H o s p i t a l t h o r.	
Die Landsberger fahrende Post	1	Gestern Abend.	
N a c h m i t t a g.		Eine Estafette von Bornä	
Hr. Kfm. Kasslett, a. Petersburg, pass. durch	1	V o r m i t t a g.	
Die Berliner Gilpost	2	Die Freiburger reitende Post	8
		Die Annaberger fahrende Post	10
		Auf der Hofser Diligence: Hr. Stadtkent. Savel u. Hr. Kfm. Wagner, v. hier, v. Altenburg zurück, Hr. Handl.-Commiss. Reinicke, v. Nordlingen, unbestimmt	12

Berichtigung. In Nr. 141 dieses Blattes, Seite 715, letztes Investment, muß es statt Nr. 812: Nr. 612 heißen.